

09. Spieltag - 28.11.2009

Erste Saisonniederlage gegen starke Kelsterbacher – weiter 6 Punkte Vorsprung

Jetzt hat es uns am letzten Vorrundenspieltag doch noch erwischt. Gastgeber Kelsterbach zeigte sich gegenüber den letzten Heimspielen deutlich verbessert und brachte uns die erste Niederlage der Saison bei. Ein überragender Carsten Seib legte den Grundstock – dennoch konnten wir mit einem knappen Plus ins Schlusspaar gehen. Aber weder Sven noch Mathias fanden an diesem Tag zu ihrem Spiel und mussten die solide agierenden Gastgeber noch recht deutlich ziehen lassen. Aber trotz der Niederlage bleiben wir mit 6 Zählern Vorsprung an der Tabellenspitze, da Verfolger Hainstadt doch etwas überraschend in Monsheim federn lies. Zum Abschluss des Kegeljahres reisen wir nun in 14 Tagen zu der ebenfalls heimstarken KSG Darmstadt. Auf den ergiebigen Bahnen dort werden wir wohl nur mit einem Ergebnis deutlich jenseits von 5700 Kegel eine Chance haben.

SG Kelsterbach – Post SV Ludwigshafen 5546:5465

Die Vorgabe für das Spiel war eigentlich klar. Der Ausnahmespieler Carsten Seib in der Startachse sollte durch Christian Eichhorn und Ralf Koch einigermaßen gehalten werden. Dank der Schwäche des anderen Kelsterbächers Op de Hipt gelang dies sogar. Obwohl Seib wirklich ein Klassespiel hinlegte und mit 1014 ein dieses Jahr noch nicht gezeigtes Ergebnis in Kelsterbach erzielte, gingen wir exakt holzgleich von der Bahn. Ralf kämpfte wirklich verbissen und überzeugte mit starken 950 vollends. Zusammen mit den ebenfalls guten 930 von Christian konnte beide die Vorgabe erfüllen. Wäre es nun im Mittelabschnitt bei André etwas besser gelaufen und der Vorsprung ein wenig höher ausgefallen – wer weiß, welchen Verlauf die Partie genommen hätte. So mühte sich André mehr schlecht als recht auf 906 Kegel. Partner Ralph Nufer kehrte nach seiner kurzen Verletzungspause wieder ins Team zurück und konnte mit 933 auch gleich wieder überzeugen. Da der Gastgeber jedoch ordentlich dagegen hielt, sprang lediglich ein Vorsprung von 16 Zählern für uns raus. Unser Schlusspaar fightete, aber vor allem Mathias fand an diesem Tag nicht wirklich eine Einstellung zu der Bahn. Zu viele Fehlwürfe ließen sein Zählwerk bereits bei 427 nach 2 Bahnen stehen und wir brachten Gerhard Bernatz für ihn ins Spiel. Doch auch Gerhard fand erst spät ins Spiel und konnte nicht mehr verhindern, dass der Rückstand stetig anwuchs. Sven konnte dieses mal das Ruder leider auch nicht mehr rumreißen für uns. Er agierte ebenfalls ein wenig glücklos und schloss sein Spiel mit 884 ab. Gerhard spielte insgesamt 435 Kegel. Der erste kleine Dämpfer in dieser bisher so makellos verlaufenen Saison wird uns jedoch mit Sicherheit nicht aus der Bahn werfen. Der Vorsprung in der Tabelle beträgt weiterhin 6 Punkte – eine mehr als komfortable Situation.